

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Römische Geschichte**

**Abicht, Karl Ernst**

**Heidelberg, 1889**

§ 25. Der zweite Bürgerkrieg

[urn:nbn:de:bsz:31-3156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-3156)

niemand abwesend um ein Amt bewerben dürfe. Gleichzeitig ließ der Senat auf Betreiben des Pompejus dem Cäsar, dessen Statthaltertschaft in Gallien zu Ende ging, den Befehl zugehen, sein Heer zu entlassen und die Statthaltertschaft niederzulegen.

Als Cäsar durch den Tribunen Curio unter der Bedingung sich dazu bereit erklären ließ, daß auch Pompejus dasselbe thäte, wurde ungeachtet der Intercession der beiden Tribunen Antonius und Cassius ein Senatsbeschluß gefaßt, daß Cäsar, wenn er nicht bis zu einem bestimmten Tage sein Heer entlasse, als Feind des Vaterlandes angesehen werden solle. Zugleich wurden Pompejus außerordentliche Machtbefugnisse zur Verteidigung des Staates vom Senat übertragen. Als die beiden Tribunen, die in Cäsars Lager nach Ravenna geflüchtet waren, diesem von der Sachlage Kenntnis gegeben hatten, überschritt Cäsar, gleichsam für die Heiligkeit der Volksvertreter eintretend, mit den Worten: „Der Würfel ist geworfen“ (*iacta est alea*) zunächst mit einer Legion (5 000 M.) und 300 Reitern den Rubicon, welcher die Grenze seiner Provinz gegen Italien bildete; seine übrigen Legionen waren im Anmarsch.

Mit diesem verhängnisvollen Schritt begann

49

### § 25. Der zweite Bürgerkrieg.

(Pharjalus. Thapsus. Munda.)

Pompejus war auf diesen Fall nicht vorbereitet gewesen; in stolzer Sicherheit hatte er sich vermessen, er brauche nur mit dem Fuße auf den Boden zu stampfen, um ganz Italien für sich zu bewaffnen. Jetzt begab er sich in Eile zu seinen Legionen und setzte mit dem Senat (darunter Cicero und Cato) von Brundisium aus nach Epirus über, um in Griechenland den Gegner zu erwarten.

Inzwischen war Cäsar längs der Ostküste über Ancona auf Corfinium marschiert, welche Stadt ihm der Konsul Domitius Ahenobarbus samt allen Truppen und Vorräten übergab. Hierauf rückte Cäsar, ohne auf Widerstand zu stoßen, in Rom ein, bemächtigte sich des Staatsschatzes, welchen Pompejus mitzunehmen vergessen, und machte sich in 60 Tagen zum Herrn von ganz Italien, Sardinien und Sicilien<sup>1</sup>, darauf wandte er sich nach Spanien, um zuerst das Heer ohne den Feldherrn, nachher den Feldherrn ohne das Heer zu schlagen, und besiegte hier ein von den Legaten Afranius und Petrejus befehligtes pompejanisches Heer bei Merda (Verida am Segre). Auf dem Rückweg gewann er Massilia und traf bereits im Dezember 49 in Rom wieder ein.

Gleich im Anfang des Jahres 48 schiffte er sich ebenfalls in Brundisium nach Griechenland ein und landete nicht ohne Schwierigkeit in der Nähe von Dyrrhachium. Hier griff er ohne Erfolg das feste Lager des Pompejus an; zweimal von diesem zurückgeschlagen, wandte er sich darauf, den Pindus kühn überschreitend, nach Thessalien. Als ihm Pompejus unvorsichtig dorthin folgte, schlug er denselben in der entscheidenden

<sup>1</sup> Nach Sicilien entsandte Cäsar den tapferen Curio, der diese Provinz ihm sicherte; als er aber von hier aus nach Afrika übersehte, wurde er von dem Numiderkönig Juba, einem Bundesgenossen des Pompejus, in einen Hinterhalt gelockt und mit seinem ganzen Heere am Bagradas aufgerieben (49).



## Schlacht bei Pharsalus

48

aufs Haupt; derselbe floh nach Ägypten, wo er in dem Augenblick, als er das Land betrat, auf Anstiften der Vormünder des jungen Königs Ptolemäus ermordet wurde.

Drei Tage nach dem Tode des Pompejus erschien Cäsar in Ägypten und entschied dort die Thronstreitigkeiten zwischen dem König Ptolemäus und dessen Schwester Kleopatra zu gunsten der letzteren. Infolge dessen brach gegen ihn in der Hauptstadt Alexandria ein Aufstand aus (bellum Alexandrinum); Cäsar wurde 7 Monate in der Königsburg von Alexandria eingeschlossen, bis ihn ein Hilfsheer des Königs Mithridates von Pergamum entsetzte. Nun schlug er die Ägypter, deren König Ptolemäus im Nil ertrank, und unterdrückte den Aufstand. Als Cäsar die ägyptische Flotte im Nil verbrennen ließ, ging leider auch die kostbare alexandrinische Bibliothek in Flammen auf.

Nachdem er die schöne Kleopatra in die Herrschaft über Ägypten eingesetzt hatte, eilte er nach Kleinasien, da der König des bosporanischen Reichs, Pharnaces, der Sohn des Mithridates, in Pontus eingefallen war und das väterliche Reich wieder zu gewinnen versuchte. Allein Cäsar, der von Ägypten aus durch Syrien über den Taurus nach dem Pontus in Gilmärschen gezogen war, dämpfte nach dem Siege bei Zela den Aufstand rasch in einem fünftägigen Feldzug (veni, vidi, vici). Das bosporanische Reich erhielt Mithridates von Pergamum. Mit reichen Schätzen beladen, kehrte Cäsar von da aus nach Rom zurück (bellum Ponticum).

Hierauf setzte Cäsar nach Afrika über, wo sich die Anhänger der pompejanischen Partei, an ihrer Spitze Marc. Porcius Cato, Quint. Metellus Scipio, des Pompejus Schwiegervater, mit König Juba von Numidien vereinigt hatten, und besiegte sie bei Thapsus i. J. 46 (bellum Africanum). Die Häupter der Partei, darunter der edle Marcus Porcius Cato Uticensis, gaben die Sache der Republik verloren und töteten sich selbst.

Die Reste der pompejanischen und republikanischen Partei, die sich unter den beiden Söhnen des Pompejus, Gnäus und Sextus, in Spanien gesammelt hatten, wurden von Cäsar in der blutigen Schlacht bei Munda (südlich vom Bätis) i. J. 45 gänzlich aufgerieben (bellum Hispaniense). Gnäus Pompejus fiel auf der Flucht; auch der tapfere Labinus, welcher nach Ausbruch des Bürgerkriegs auf Pompejus Seite getreten war, fand bei Munda seinen Tod.

## § 26. Cäsar wird Diktator.

## Seine Ermordung (44).

Nach seiner Rückkehr wurde Cäsar zum Diktator auf Lebenszeit ernannt, daneben ließ er sich die Würden des Konsuls, Censors, Prätors, Pontifex Maximus und Volkstribunen übertragen, so daß er in Wirklichkeit eine königliche Gewalt besaß. Dem entsprachen die äußerlichen Auszeichnungen. Im Senat thronte er auf einem goldenen Sessel inmitten der beiden Konsuln, bei Feierlichkeiten legte er das Purpurgewand des Triumphators mit dem Lorbeer an, die Münzen waren mit Cäsars Bild und Inschrift geprägt. Zur Bezeichnung der höchsten, in seiner Person vereinigten